

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 30. November. (Orig.-Ber.) Der eingetretene Winter, der auch vielfach schlechte Straßen zur Folge hat, beeinträchtigt die Zufuhren. Das Angebot war heute von minimalem Umfange und dementsprechend halten sich auch die Umsätze. In den meisten Artikeln verblieben die Preise an höchstem Stande.

Vorstenbichmarkt.

Wien, 30. November. (Orig.-Ber.) Gemeldet waren für den heutigen Markt 3129 Stück Schweine, zu Beginn desselben wurden aufgetrieben: 667 Stück Frischlinge und 2462 Stück Fetteschweine, zusammen 3129 Stück Schweine. Das Angebot in Fetteschweinen war heute um 700 Stück kleiner als auf dem vorhergehenden Markte. Die Preise konnten sich daher für alle guten Qualitäten von Fetteschweinen fest behaupten. Leichte Fetteschweine, welche heute vielfach anstatt Fleischschweinen gekauft wurden, haben 20 S. pro Kilogramm im Preise angezogen. Fleischschweine haben infolge des außerordentlich kleinen Auftriebes 10 bis 20 S. pro Kilogramm im Preise angezogen.

Es notierten: Prima-Fetteschweine von K. 5.60 bis K. 5.65, ausnahmsweise K. 5.70, mittelschwere von K. 5.10 bis K. 5.50, alte Schweine von K. — bis K. —, leichte Schweine von K. 4.10 bis K. 4.80 und Jungschweine von K. 3.60 bis K. 4.20, alles pro Kilogramm Lebendgewicht exklusive Verzehrungssteuer.

Wiener Pferdemarkt.

Wien, 29. November. (Orig.-Ber.) Zum Verkauf wurden auf den Markt gebracht: 109 Pferde für Gebrauchs- und 131 Pferde für Schlachtzwecke. Es wurden bezahlt: Kutschpferde zu 800 K. bis 1600 K., leichte Zugpferde zu 600 K. bis 1100 K., schwere Zugpferde zu 1200 K. bis 2200 K., Pferde für Schlachtzwecke zu 100 K. bis 160 K. Der Markt verlief flau.